

After the Rain

Auf der Suche nach Naruto

Von Chimi-mimi

Kapitel 6: VI - 6. Mission

nyo, was soll ich sagen? ich habe es geschafft, ein neues kapitel, muahahahaha, wunder über wunder!

naja, ich habe versucht etwas mehr zu schreiben, aber es ging nicht längern u.u viel spaß beim lesen!

Zwar waren sie nun in dem Gefängnis, doch ihr Schweigen hielt an. Noch schlimmer, es veränderte sich. War es draußen noch angespannt, wurde es hier drinnen ein ängstliches und bedrücktes Schweigen. Noch nie hatten die fünf Shinobi sich einem solchen Kampf ausgesetzt. Gegen die Akatsuki mussten sie schon vieles leisten und vollbringen, doch das, was nun vor ihnen lag, übertraf alles. Allein die gewaltige Kraft des Kyuubi war furchteinflößend genug, auch die Tatsache, dass es bisher nur vom vierten Hokage gebändigt werden konnte. Doch was ihnen noch mehr Angst bereitete, war ihr Gegner. Dieses Mal war es kein Feind im eigentlichen Sinne, es war ihr Freund, jemand, der jedem von ihnen auf eine gewisse Art und Weise geholfen hatte.

Dieses Wissen war es auch, was die Fünf zusammenschweißte und sie stark machte. Denn jeder von ihnen wollte Naruto etwas zurückgeben. Etwas wiedergutmachen.

Als Sakura auf der Suche nach dem Chaosninja ihre Freunde so betrachtete, wurde ihr dies alles bewusst. Doch sie machte sich Sorgen. War ihr Team stark genug? Temari war angeschlagen und darum nicht voll kampffähig. Shikamaru, eigentlich ein kühler Stratege, war im Moment vollkommen auf die verletzte Suna-Nin fixiert, hoffentlich konnte er sich voll auf den Kampf konzentrieren. Dann wanderte ihr Blick auf Sai. Nun, was mit ihm passieren würde, das wusste sie nicht, aber um ehrlich zu sein, hatte sie ein ungutes Gefühl bei ihm. Sakura war sich nicht sicher, was es bedeutete, aber es war eindeutig da und verhieß nichts Gutes. Ebenso bei Lee. Die Medic-Nin schätzte ihn, als Taijutsu-Kämpfer. Doch beim Kampf mit dem Kyuubi war er ihrer Meinung nach nicht der Richtige. Hier würden sie Genjutsu und Ninjutsu brauchen, da war sie sich sicher. Bei einem weiteren Blick auf Lee wurde ihr klar, dass er es wusste, schon von Anfang an, dass er sich aber trotzdem entschlossen hatte mitzukommen. Für Naruto. Die Rosahaarige musste kurz schlucken, doch dann konzentrierte sie sich wieder.

Was war mit ihr? Sie konnte kämpfen, das hatte sie schon bewissen, doch eines war sicher: Ihre Aufgabe war es sich um die Verletzten zu kümmern. Und den Uzumaki. Sie hoffte schwer, dass keiner lebensgefährlich verwundet wurde, doch bei diesem

Kampf war mit allem zu rechnen.

So in Gedanken versunken folgte sie den anderen Vieren, doch plötzlich stoppte Shikamaru, der Missionsleiter die Ninja und zeigte nach vorne. Dort war er, ihr Freund. Es war ein Schock. Was sich vor ihren Augen abspielte, hätte sich keiner von ihnen vorstellen können. Das Kyuubi beherrschte Naruto vollkommen. Nur noch die blonden Haare und das auffällige Outfit erinnerten an ihren Freund. Sein Gebärden dagegen... Blind schoss es seine Attacken auf seine Gefängnismauern. Wild schlug es um sich. Im Boden waren tiefe Krater. Von dem Wald, der vorher hier stand, gab es nur noch einige wenige verkohlte Baumstümpfe. Es herrschte eine unerträgliche Hitze und an einige Stellen gab es kleinere Brände.

Sai wurde blass und taumelte leicht. Er hielt sich krampfhaft an seinem Zeichenblock fest, in der Hoffnung, dass dieser ihm etwas Schutz gewähren würde. So eine gewaltige Energie hatte er noch nie gespürt. Diese Intensität, diese Kraft, die die Luft fast zum Vibrieren brachte.

Doch auch den anderen ging es dabei nicht viel anders. Sakura überprüfte mit zitternden Hände ihre Kunais und biss sich vor Angst beinahe in die Zunge. Die beiden Strategen des Teams rückten eng zusammen, um sich so gegenseitig Mut zu machen. Der Einzige, der nicht zurückzuckte, war Lee. Er wurde bleich, er biss die Zähne zusammen und marschierte nach vorne. Dann rief er dem Monster zu: "Hey Naruto!" Seine Teamkollegen musterten ihn perplex. Was sollte das? Er nahm ihm die Chance zu einem Überraschungsangriff, ihre einzige Chance. Doch Lee ließ sich nicht beirren, auch nicht als das Kyuubi keine Reaktion zeigte. Er trat noch einen Schritt nach vorne: "HEY NARUTO!", brüllte er nun.

Langsam drehte sich der Körper seines Freundes um. Mit ihm das Monster, das ihn beherrschte. Gierig starrte es auf Lee. Dieser trat mutig einen weiteren Schritt vor.

"Ich wollte dich nicht von hinten angreifen. Denn das ist nicht deine Art und Weise in so einem Kampf.", rief er wieder zu dem Ungeheuer vor ihm. Ihm war klar, dass es keinen Sinn hatte, aber er musste es tun, er hätte seinen Freund nicht anders angreifen wollen. Mit einem Schrei stürmte er nach vorne, direkt auf das Kyuubi zu, selbst die warnenden Rufe seiner Gefährten konnten ihn nicht aufhalten.

"Konoha Wirbelsturm!", mit dieser Attacke griff der mutige Kämpfer an, doch wie nicht anderes zu erwarten wurde er abgewehrt. Einfach so. Nur durch eine leichte Handbewegung Narutos flog er weit zurück, bis zu seinen Freunden. Die grinste Lee nur aufmunternd an und sprang gleich darauf wieder auf die Beine. Lauthals brüllte er: "So leicht kriegst du mich nicht klein, Naruto Uzumaki!"

Als er zu einem weiteren Angriff losstürmte, wurde er unterstützt. Etwas erstaunt schaute er auf die Kreatur an seiner Seite, bis ihm klar wurde, dass dies eins von Sais Monster war. Dieser hatte sein spezielles Jutsu eingesetzt um seinen Teamgefährten zumindest etwas zu entlasten. Lee hatte sich vorhin etwas überlegt, er veränderte seinen Angriffswinkel, in der Hoffnung einen schwachen Punkten des Monster vor ihm zu finden, doch wieder wurde er weggeschleudert. Die Zeichnung an seiner Seite dagegen wurde zerstört.

Während Lee und Sai nun gemeinsam einen Verzweiflungsangriff nach dem anderen versuchten und dabei jedes Mal lässig von dem Kyuubi abgewehrt wurden, beobachteten Shikamaru und die beiden Kunoichi das Ganze von hinten aus. Sakura hatte beschlossen sich zurückzuhalten, denn früher oder später würden ihre Heilerfähigkeiten gefragt sein und das in einem möglicherweise unvorstellbaren Maße. Doch unterdessen konnte auch Temari nicht länger an sich halten. Die aussichtslosen Angriffe ihrer Teamkollegen und vor allem der Blick auf Lee, der mit

jedem Rückschlag mehr schwankte und blutete, rüttelte sie auf. Sie konnte sich nicht mehr zurückhalten. Schon bei ihrem Eintreffen hatte die Suna-Nin sich einen Platz ausgesucht, von dem sie ungestört ihre Attacken aus der Weite ausführen könnte. Mit einem Sprung landete sie elegant dort, zog gleichzeitig ihren Fächer raus und vollführte den ersten Angriff. Und zum ersten Mal in diesem ungleichen Kampf wurde das Kyuubi etwas aus dem Konzept gebracht. Doch schon eine Sekunde später hatte es wieder die Kontrolle und Lee, der seine Chance trotz seiner hohen Geschwindigkeit nicht ganz nutzen konnte, wurde zum wiederholten Male weggeschleudert. Zwei Meter vor Shikamaru blieb er liegen.

Dieser stand nun auf und schaute dem Monster in die Augen.

"Jetzt kann der Kampf beginnen... Naruto..."

so, jetzt kann ich es ja sagen, es ist ein lückenfüller XD
und ich bin noch anfänger im thema kämpfe. ich hoffe, es hat euch trotzdem gefallen
wir sehen uns beim nächsten kap, dieses mal schneller!
hab euch lieb!
chimiko